

072/11

Stuttgart, den 18.03.2011

## **GRÜNE belegen weitere Irreführung des Landtags beim EnBW-Deal**

### **Eugen Schlachter: „Mappus hat auch den Finanzausschuss des Landtags getäuscht“**

---

Nachdem bekannt geworden war, dass MP Mappus den Finanzminister erst in der Nacht vor dem EnBW-Deal informiert hatte, kommt nun durch ein Antwortschreiben der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungs-aufsicht) an den Finanzpolitischen Sprecher der GRÜNEN im Landtag, Eugen Schlachter, ein weitere Detail ans Licht. Ministerpräsident Mappus hatte bei seiner Begründung, warum er beim 4,7-Milliarden Deal den Landtag übergang, versucht den Finanzausschuss des Landtags zu täuschen.

Eugen Schlachter: „Nach meiner Erinnerung, und andere Sitzungsteilnehmer bestätigen mir dies, hat Ministerpräsident Mappus in der Sondersitzung des Finanzausschusses nach dem EnBW-Kauf gesagt, von der Stellungnahme der BaFin als zuständiger Behörde her, sei es unmöglich gewesen, den Landtag zu befassen.“ Schlachter wies darauf hin, dass dies im Sitzungsprotokoll überprüft werden könne, und weiter: „Ich habe die BaFin danach gefragt, und diese Behauptung stellt sich nun als unwahr heraus.“

Schlachter belegt dies mit dem Antwortschreiben der BaFin auf seine Anfrage vom 9. Februar bei der Bundesbehörde. In der hatte er um Auskunft darum gebeten, welche Vorgaben die BaFin der Landesregierung beim EnBW-Kauf gemacht habe. In der Antwort heißt es: „Die Bafin hat sich aber nicht dahingehend geäußert, es sei nicht möglich, das Parlament des Landes Baden-Württemberg angemessen zu informieren.“

„Offenbar nahm es der Herr Ministerpräsident im Finanzausschuss mit der Wahrheit nicht so genau, um eine Scheinbegründung für die Umgehung des Landtags zu präsentieren. Diesen Vorgang rechtlich zu bewerten, ist dann Sache des Staatsgerichtshofs“, sagte Schlachter mit Blick auf Hinweis auf das bevorstehende Verfahren.